

N. N., : Der Spielmann (1885)

- 1 Lustig, lustig, alte Fiedel!
- 2 Sing dein neckisch Zauberliedel,
- 3 Laß erklingen deine Saiten!
- 4 Ach, mit jedem Strich vom Bogen
- 5 Kommen Töne angezogen,
- 6 Die uns All'n die Seele weiten.

- 7 Taumel griff beim Zauberklange,
- 8 Wenn des Spielers dürre, lange
- 9 Finger an das Griffbrett packten,
- 10 All' die Dirnen, bald sie liegen
- 11 In den nerv'gen Armen, fliegen
- 12 Hin nach feur'ger Weise Takten.

- 13 Scherzen, Lachen, Kichern, Singen
- 14 Aus der alten Fiedel dringen
- 15 In den Schwarm den wild bewegten,
- 16 Und sie dreh'n sich fest umschlungen,
- 17 All' die Mäd'el mit den Jungen
- 18 Hin im Tanz, dem toll bewegten.

- 19 Steht der Spielmann da im grauen
- 20 Bart, dem unter busch'gen Brauen
- 21 Dunkle Augen schmerzlich flammen,
- 22 An der Säule, und es gleiten
- 23 Mark'ge Striche ob den Saiten,
- 24 Lockt er's junge Dorf zusammen.

- 25 Laughin fällt sein Haar hernieder,
- 26 Kahler Mantel hüllt die Glieder,
- 27 Und sein Hut, der ist nicht glätter;
- 28 Tiefgezog'ne Furchen haben
- 29 In die Wangen sich gegraben,

30 Die vergilbt von Sturm und Wetter.

31 Ach, vermodert sind die Jungen,
32 Und wo ist zuletzt erklingen
33 Seiner Dirne munt'res Liedel?
34 Wanderdrang hat sie getrieben,
35 Einsam ist er dann geblieben,
36 Und sein Liebstes ward die Fiedel!

(Textopus: Der Spielmann. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/21533>)